

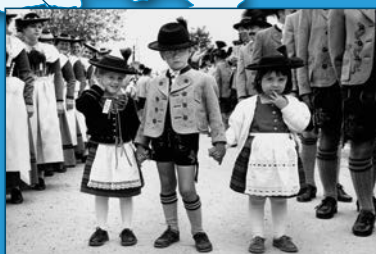


HIER BIN ICH DAHEIM!

Was macht meine Region besonders?

Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2022/23

Erforscht die Geschichte und Kultur Eurer Heimat!



Einsendeschluss: 17.3.2023

- Der Geschichtswettbewerb für alle bayerischen Schulen
- Einzel- und Gruppenprojekte
- Preise im Gesamtwert von über 12.000 Euro

Mehr Infos: www.erinnerungszeichen-bayern.de



Teilnahmebedingungen

Wer darf mitmachen?

- Teilnahmeberechtigt am Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ seid Ihr, wenn Ihr eine Schule in Bayern besucht.
- Ihr könnt alleine, als Gruppe oder als ganze Klasse Beiträge einreichen.

Worauf müsst Ihr bei der Bearbeitung Eures Themas achten?

Lasst Euch von den Projektvorschlägen auf den kommenden Seiten anregen oder entwerft ein eigenes Projekt, das zum Thema „Hier bin ich daheim! Was macht meine Region besonders?“ passt. Wichtig ist, dass sich Euer Beitrag tatsächlich auf die Geschichte Bayerns bezieht. Sprecht Euch mit Euren Lehrerinnen und Lehrern ab, um ein spannendes Projekt auf die Beine zu stellen.

Denkt zudem daran, folgende Kriterien einzuhalten:

- Behandelt das Thema unter historischem Blickwinkel.
- Arbeitet so, dass ein eigenständig erarbeitetes und Eurem Alter angemessenes Produkt entsteht.
- Stellt einen Bezug zu Menschen, Orten, Ereignissen etc. aus Eurer Region her.
- Erforscht Euer Thema direkt vor Ort und recherchiert nicht alle Informationen ausschließlich mithilfe des Internets.
- Stellt Kontakt zu Expertinnen und Experten her und lasst Euch zum Beispiel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Museen, Archiven, Gedenkstätten usw. beraten.

Was müsst Ihr in welcher Form einreichen?

- Angenommen werden Wettbewerbsbeiträge auf Papier, als Projektordner, Mappe oder digital auf CD-ROM, DVD, USB-Stick etc.
- Beiträge, die größtenteils aus Text bestehen (z. B. W-Seminar-Arbeiten) sowie Drehbücher oder Hörspielmanuskripte müssen auf jeden Fall auch als Papiausdruck eingereicht werden.
- Stellt bei Multimedia-, Video- oder Audiodateien sicher, dass sie auf jedem Windows-Computer laufen, und kopiert zur Sicherheit ein entsprechendes Abspielprogramm mit auf Euren Datenträger.
- Schön wäre es, wenn Ihr Eurem Projekt einen Arbeitsbericht (höchstens eine DIN A4 Seite) anfügt, aus dem ersichtlich wird, wie Ihr vorgegangen seid und welchen Ablauf Eure Arbeit hatte. Ab dem Besuch der Jahrgangsstufe 8 müsst Ihr verpflichtend einen Projektbericht beilegen.

Wie reicht Ihr Euren Beitrag korrekt ein?

- Geht nach Abschluss Eurer Arbeit auf die Homepage www.erinnerungszeichen-bayern.de/anmeldung und meldet Euren Beitrag über das Online-Formular an.
- Schickt anschließend den Beitrag mit dem zweifach ausgedruckten und ausgefüllten Einsendeformular bis spätestens **17. März 2023** an:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
z. Hd. Frau OStRin Dr. Monika Müller
Stichwort: Erinnerungszeichen 2022/23
Schellingstraße 155
80797 München

Bitte beachtet, dass eingereichte Wettbewerbsbeiträge nicht zurückgesandt werden und mit der Einsendung in das Eigentum des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus übergehen. Reicht daher bitte keine Originalfotos oder Originaldokumente ein.

Was geschieht nach der Einreichung der Beiträge?

- Alle eingereichten Projekte werden in verschiedene Kategorien eingeteilt (z. B. in „Grundschule“, „Förderschule“, „Mittelschule“, „Realschule“, „berufliche Schule“, „Gymnasium“).
- Die Landesjury des Wettbewerbs sichtet alle Beiträge und entscheidet, welche Einreichung welchen Preis erhält.
- Ende April/Anfang Mai bekommt Ihr per E-Mail über das erreichte Ergebnis Eures Beitrags Bescheid.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keinen Landespreis gewinnen konnten, erhalten in der Regel im Mai Urkunden und evtl. Preise per Post zugesandt.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Landespreis erhalten, bekommen sowohl per E-Mail als auch per Post im Laufe des Monats Mai eine Einladung zur offiziellen Preisverleihung.
- Die Preisverleihung, die von hochrangigen Politikern Bayerns begleitet wird, findet voraussichtlich im Juli 2023 statt.

Preise

- Geldpreise bis 500 Euro
- Übernachtungen in einer bayerischen Jugendherberge Eurer Wahl

Was macht Ihr, wenn Ihr Fragen habt?

- Auf unserer Homepage www.erinnerungszeichen-bayern.de erhaltet Ihr viele wichtige Informationen über die laufende Wettbewerbsrunde.
- Gerne könnt Ihr uns auch direkt über unsere E-Mail-Adresse erinnerungszeichen@t-online.de kontaktieren.
- Die Landeswettbewerbseleitung steht Euch gerne zur Verfügung:
StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten
StR (RS) Florian Neubauer, Staatliche Gesamtschule Hollfeld

Impressum: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Verbindung mit dem Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München 2022. **Text- und Bildrecherche:** StRin Petra Nerreter, StR (RS) Florian Neubauer. **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, Seefeld. **Bildnachweis** (jeweils im Uhrzeigersinn beginnend von oben links): Titel: iStock.com/Igor11105; iStock.com/hohl; iStock.com/klug-photo; „Die Förderer“ e.V.; Rudolf Dietrich/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/manfredxy; Georg Paul Buchner-Verlag, Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg; S. 2–8: iStock.com/Eskemar; S. 3: Bayerische Staatsbibliothek München/Bildarchiv; S. 4: Martin Siepmann/imageBROKER/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/klug-photo; iStock.com/manfredxy; Martin Siepmann/imageBROKER/Süddeutsche Zeitung Photo; S. 5: iStock.com/manfredxy; Stefan Kiefer/imageBROKER/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/SteffenWater; S. 6: SZ Photo/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/RudyBalasko; Christina Knauer; Heinz Hering/Süddeutsche Zeitung Photo; DB Museum/Uwe Niklas; ap/dpa/picture alliance/Süddeutsche Zeitung Photo; S. 7: RoHa-Fotothek Fürmann/Süddeutsche Zeitung Photo; United Archives/M-Verlag Berlin/Süddeutsche Zeitung Photo; Kurt Huhle/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/Max2611; iStock.com/Adrian Eugen Ciobaniuc; iStock.com/S_A_N; S. 8: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V. **Druck:** Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting.

► „Wir riefen Arbeiter, und es kamen Menschen.“ Dieses von Max Frisch aus dem Jahr 1965 stammende Zitat bezog sich auf das Ankommen sogenannter Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter u. a. am Münchner Hauptbahnhof, die vorwiegend aus südeuropäischen Ländern stammten. Viele von ihnen wurden hier sesshaft und prägten wie auch ihre Nachkommen und andere Migrantinnen und Migranten die Geschichte bayerischer Regionen entscheidend mit.



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Steinerne Brücke in Regensburg, Bayreuther Festspielhaus, Further Drachenstich, Landshuter Hochzeit, Nürnberger Lebkuchen, Salz aus Berchtesgaden, Memminger Artikel von 1525. Wenn Ihr jemandem von Eurem Heimatort erzählt, werdet Ihr wahrscheinlich vor allem das Besondere beschreiben: berühmte Bauwerke, seit langem bestehende Bräuche, Traditionen und Feste, kulinarische Spezialitäten und historische Ereignisse, die bei Euch daheim stattgefunden haben. All dies trägt dazu bei, dass man sich mit einem Ort und einer Region verbunden fühlt.

Doch wie sind solche Besonderheiten, die Eure Region oder Euren Ort ausmachen, entstanden? Wie haben sie sich entwickelt? Welche Bedeutung haben sie für Euch heute? Diesen und weiteren spannenden Fragen könnt Ihr im Rahmen des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen nachgehen.

Erstellt auf der Basis Eurer Recherchen Euren eigenen, kreativen Wettbewerbsbeitrag! Einen besonderen Rahmen für die Teilnahme bieten Euch zum Beispiel die W- und P-Seminare an den Gymnasien, die Projektpräsentation in den 9. Klassen der Realschule oder der HSU-Unterricht der Grundschule.

Wir danken schon jetzt allen Lehrkräften, die Euch bei der Spurensuche unterstützen. Die Beschäftigung mit der bayerischen Landesgeschichte und der Geschichte vor Ort ist wichtig für das Verstehen unserer Gegenwart und für die verantwortungsbewusste Gestaltung unserer Zukunft. Daher übernehmen wir sehr gerne die gemeinsame Schirmherrschaft über den Schülerlandeswettbewerb. Wir wünschen Euch und Euren Lehrkräften viel Erfolg beim Aufspüren der „Erinnerungszeichen“ an Eurem Heimatort.

München, im Januar 2022



Ilse Aigner
Präsidentin des Bayerischen Landtags



Prof. Dr. Michael Plazolo
Bayerischer Staatsminister für
Unterricht und Kultus

Bauten und Bräuche

Eine Schultüte zur Einschulung, eine Torte zum Geburtstag und einen Adventskalender vor Weihnachten – das Leben der meisten von uns ist durchzogen von vielen großen und kleinen Traditionen und Bräuchen. Neben zahlreichen allgemein verbreiteten Konventionen gibt es jedoch auch eine große Menge regional besonderer und vielleicht sogar einzigartiger Brauchtümer, vom Klausentreiben im Allgäu über das Gäubodenfest in Straubing bis hin zur fränkischen Fastnacht. Doch nicht nur Brauchtümer sind es, die eine Region prägen, sondern auch die ihr eigenen Bauwerke tragen zu ihrer Besonderheit bei. Was etwa wäre Eichstätt ohne seinen Dom, Regensburg ohne die Steinerne Brücke oder Füssen ohne Schloss Neuschwanstein?



▲ Eine ganz besondere Form der Fronleichnamsprozession ist in Seehausen am Staffelsee zu bestaunen: Geistliche und Gläubige rudern dort Jahr für Jahr mit Booten zur Insel Wörth, um dann zur Inselkapelle St. Sempert hinaufzusteigen.



▲ Als ältestes Volksschauspiel Deutschlands gilt der Drachenstich in Furth im Wald in der Oberpfalz. Seit mehr als 500 Jahren wird in der Festspielwoche im August der Kampf „Gut gegen Böse“ ausgetragen.



▲ Ist er der Heilige Stephan? Oder doch Philipp von Schwaben? Oder gar der Messias selbst? Bis heute ist die Identität des Bamberger Reiters, bei dem es sich um das erste lebensgroße Reiterstandbild seit der Antike handelt und den Besucherinnen und Besucher im Bamberger Dom besichtigen können, nicht geklärt.



▲ Die evangelisch-lutherische Pfarrkirche St. Gumbertus mit ihrer Drei-Turm-Fassade prägt bis heute das Stadtbild Ansbachs. Im Zentrum der mittelfränkischen Bezirkshauptstadt gelegen, vereint sie zahlreiche Elemente des gotischen und barocken Baustils.



▲ Ein Prachtstück des Barocks bildet die im 18. Jahrhundert vom damals noch unbekanntem Architekten Balthasar Neumann geplante Würzburger Residenz. Nach massiven Zerstörungen während des Zweiten Weltkriegs ist die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe dank aufwändiger Restaurationen in den vergangenen Jahren heute wieder in vollem Glanz zu bewundern.



▲ Über den Dächern Kelheims thront die 1863 fertiggestellte Befreiungshalle. Von König Ludwig I. in Auftrag gegeben, sollte dieser Ort an die erfolgreichen Befreiungsschlachten gegen den französischen Kaiser Napoleon zwischen 1813 und 1815 erinnern.

So geht Ihr vor

Thema finden

Geht in Eurer Heimat auf die Suche nach Erinnerungszeichen in Eurer Region. Denkmäler, Haus- und Straßennamen, Kirchen, Synagogen, Gedenkstätten, Stadtarchive, Museen, Gemälde, Zeichnungen, Landkarten, Bücher oder das Internet können Euch als Quellen dienen. Wichtig: Holt Euch von Anfang an Rat bei Expertinnen und Experten wie z. B. Lehrkräften, Archivarinnen und Archivaren, Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern oder Geschichtsvereinen. Nützliche Links und Tipps für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner findet Ihr auf der Homepage des Wettbewerbs. Ein Besuch des Museums des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg, der Bayerischen Landesausstellung 2022 „Typisch Franken?“ in Ansbach sowie der Onlineportale des Hauses der Bayerischen Geschichte (hier insbesondere „Heimat im Kleinformat“) sind sehr zu empfehlen.

Arbeit planen

Setzt Euch ein klares Ziel und nehmt Euch nicht zu viel vor. Plant genau, welche Aufgaben zu erledigen sind und wer sie wann ausführt. Legt auch die Form Eures Beitrags frühzeitig fest. Hilfreich ist es, wenn eine Lehrkraft Euer Projekt begleitet und Euch bei der Kontaktaufnahme zu Expertinnen und Experten unterstützt.

Material sammeln und auswerten

Forscht gezielt nach Material und weiteren Informationen zu Eurem Thema an den oben angegebenen Orten bzw. mithilfe entsprechender Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Wählt genau aus, was Ihr für Euer Projekt brauchen könnt. Vergesst nicht, Euch zu notieren, woher Ihr die Informationen habt.

Ergebnisse darstellen

Bringt jetzt Euer Material in eine Form, in der Ihr Eure Arbeit als Wettbewerbsbeitrag einreichen könnt. Das kann eine Internetseite sein, eine Biografie, ein fiktives Tagebuch, eine virtuelle Stadtführung, eine schriftliche Arbeit, eine Geschichtszeitung, ein Kartenspiel, eine Theaterszene, ein Film, ein Erklärvideo, ein Hörspiel, eine Ausstellung, eine Collage aus Texten und Bildern, ein historisches Spiel, eine PowerPoint-Präsentation usw. Eurer Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.



▲ Die fünfte Jahreszeit steht jedes Jahr im September im Allgäu an, wenn der sogenannte Viehscheid stattfindet. Dann übergeben Hirtinnen und Hirten die Tiere, die im Sommer auf den Almen gegrast haben, feierlich wieder ihren Besitzerinnen und Besitzern. Traditionell tragen die Tiere hierzu als Festschmuck Blumenkränze und große Schellen.

Beispiele für Projektthemen

- Passionsfestspiele in Oberammergau, Drachenstich in Furth im Wald, Landshuter Hochzeit – welche Inszenierungen und Spektakel prägen Eure Region und auf welche historischen Gegebenheiten gehen sie zurück?
- Untersucht, welche regionalen Prägungen religiöse Traditionen in Eurer Heimat angenommen haben.
- Erkundet, welche Sitten und Bräuche ihrer Heimat Migrantinnen und Migranten mitgebracht haben und wie sich diese heute auf das Leben in Eurer Region auswirken.
- Recherchiert zu berühmten Bauten Eurer Gegend und deren Geschichte.
- Erforscht, welche jahreszeitlich bedingten Feste und Traditionen Eure Heimat prägen.
- Untersucht die Geschichte von Volksfesten Eurer Heimatorte.
- Macht Euch auf die Suche nach Statuen und Denkmälern in Eurer Region und recherchiert zu diesen.

Entscheidungen und Ereignisse

Am 8. November rief Kurt Eisner als Mitglied der USPD im Zuge der damaligen Novemberrevolution den „Freistaat Bayern“ in München aus. Ohne diesen Akt würde unser heutiges Bayern vielleicht gar nicht existieren. Dies ist bei weitem jedoch nicht das einzige Ereignis, das einer bayerischen Stadt eine besondere

Prägung verleiht – ganz im Gegenteil: Von den Memminger Artikeln aus dem Bauernkrieg im Jahr 1525 bis zur Vereinigung Coburgs mit Bayern 1920, jede Region weist ihre besonders prägenden historischen Ereignisse auf.



▲ Die 1530 auf dem Augsburger Reichstag verlesene „Confessio Augustana“ – übersetzt „das Augsburger Bekenntnis“ – stellt für Protestantinnen und Protestanten heute eine wichtige Grundlage ihres Glaubens dar. Findet heraus, was es mit diesem Glaubensbekenntnis auf sich hat.



Zuflussstand	
1349	15. Nov.
1413	03. Sept.
1505	11. Okt.
1504	10. Sept.
1707	30. Okt.
1802	2. Okt.
1908	15. Sept.
1905	1. Sept.
2002	13. Sept.
1920	1. Sept.

▲ Die Dreiflüssestadt Passau lockt jedes Jahr etliche Touristinnen und Touristen aus aller Welt an. Doch die idyllische Lage der niederbayerischen Kleinstadt hat eine Kehrseite, nämlich die Gefahr von Überschwemmungen wie im Jahr 2013. Über deren Ausmaß geben die Wasserstandsmarken am Rathaus Auskunft.



▲ „Little Berlin“ – so bezeichneten Amerikaner das in Oberfranken gelegene Dorf Mödlareuth. Da wie heute noch die eine Hälfte des Ortes zu Bayern und die andere zu Thüringen gehörte, wurde im Jahr 1966 eine Mauer errichtet, die das Staatsgebiet der BRD von dem der DDR trennte.



▲ Soldaten der USA, sogenannte G.I.s, halfen nicht nur beim Wiederaufbau Nachkriegsdeutschlands, sondern sind teils bis heute in Bayern wie z. B. im oberpfälzischen Vilseck stationiert. Recherchiert, wie diese die Region, in der sie stationiert waren bzw. sind, prägten.



◀ Mobilitätswende im 19. Jahrhundert. In nur neun Minuten legte der legendäre „Adler“ anno 1835 die sechs Kilometer lange Strecke von Nürnberg ins benachbarte Fürth zurück. Ein Nachbau der ersten Lokomotive Deutschlands ist heute noch fahrtüchtig.

Beispiele für Projektthemen

- Untersucht, welche (politischen) Entscheidungen die Geschichte Eures Ortes besonders beeinflusst haben.
- Recherchiert, inwiefern Eure Region durch kriegerische Auseinandersetzungen in der Vergangenheit betroffen war und welche regionalen Ereignisse damit in Verbindung standen.
- Viele Erinnerungszeichen wie z. B. Straßennamen oder Inschriften gehen auf besondere historische Ereignisse zurück. Macht Euch auf die Suche nach solchen Erinnerungszeichen in Eurer Heimat.
- Integration der Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, Stationierung und Abzug der G.I.s, Ankunft der sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter – oftmals sind historische Ereignisse mit (Migrations-)Bewegungen verknüpft. Untersucht, ob solche Ereignisse auch die Migrationsgeschichte in Eurem Ort geprägt haben.
- Erkundet, ob es historische Ereignisse gibt, denen Eure Region ihren Namen verliehen hat, wie z. B. die Nürnberger Prozesse oder die Landshuter Hochzeit, und forscht zu diesen.
- Manche Ortsnamen gehen selbst auf historische Ereignisse zurück. Gilt dies auch für Euren Ort?

Projekte und Produkte

Bamberger Hörnla, Allgäuer Kässpätzen, Münchner Weißwürste, Nürnberger Lebkuchen, Korbflechterei aus Lichtenfels, Porzellan aus dem Fichtelgebirge, Salz aus Berchtesgaden, Turnschuhe aus Herzogenaurach... Diese Liste ließe sich noch endlos fortsetzen, denn überall in Bayern gibt es ortstypische Produkte, hinter denen regionale Wirtschaftszweige stehen, seien es größere Unternehmen oder familiengeführte Kleinbetriebe.



▲ „Das schlagende Herz von Bad Reichenhall“ ist die heutige Bezeichnung für die immer noch funktionstüchtige Karl-Theodor-Pumpe in der dortigen Alten Saline. Sie half im 19. und 20. Jahrhundert, Wasser mit hohem Salzgehalt zu Tage zu befördern.



▲ „Mensch-ärgere-dich-nicht“. Leichter gesagt als getan, dachte sich wohl auch der gebürtige Amberger Josef Friedrich Schmidt, der 1907 in München-Giesing das heute weltberühmte Spiel erfand. Findet heraus, warum es so populär wurde.



▲ Was darf es denn sein? Karpfen aus der Oberpfalz bzw. dem französischen Aischgrund? Oder doch lieber Kässpätzen aus Schwaben? Bayerische Spezialitäten sind nicht nur überregional bekannt und beliebt, sondern blicken auch auf jahrhundertealte Traditionen zurück.



▲ Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts brachten Gondeln und Lifte die ersten Skifahrerinnen und Skifahrer auf die Gipfel der Berge im Allgäu wie hier in Immenstadt. Erforscht, welche Auswirkungen die Entwicklung des Tourismus auf Eure Gegend hatte.



▲ Ob in Dingolfing, Ingolstadt oder Schweinfurt, die Automobilindustrie spielt in Bayern in vielen Gegenden seit jeher eine Schlüsselrolle. Erforscht, welche Auswirkungen die Ansiedlung von Automobilproduzenten oder deren Zuliefererbetrieben auf Eure Heimatorte hatte, und wie die Branche sich verändert.

Beispiele für Projektthemen

- Macht Euch auf die Suche nach kulinarischen Besonderheiten Eurer Region und erforscht deren Geschichte.
- Recherchiert, welche Wirtschaftszweige Eure Region besonders geprägt haben.
- Untersucht, welche wirtschaftlichen Innovationen in Eurer Region ihren Anfang nahmen oder welche Erfindungen aus Eurem Ort stammen.
- Vergleicht die in Eurer Region ansässigen Firmen früher und heute. Welche Entwicklungen lassen sich feststellen?
- Gibt es Marken- oder Produktnamen, die mit Eurer Heimat verbunden und Verkaufsschlager sind?
- Untersucht die Geschichte und Entwicklung eines ortsbekanntes Unternehmens.
- Erforscht, wie sich die Industrialisierung auf Euren Ort ausgewirkt hat und wie dieser dadurch geprägt wurde.



Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Bayern e. V.
In allen Regierungsbezirken gibt es tolle Jugendherbergen, die ideale Ziele für Schülerfahrten und zur Erstellung von Wettbewerbsbeiträgen sind. Hier einige „heimatliche“ Beispiele:

Die **Jugendherberge Furth im Wald** (Oberpfalz) wurde gerade frisch renoviert. Hier kann man sich „wie zu Hause“ fühlen und dabei den wilden Bayerischen Wald sowie den berühmten Further Drachen entdecken.

Das Programm „Wie zu Omas Zeiten“ in der **Umwelt|Jugendherberge Waldhäuser** (Niederbayern) verknüpft Themen der heimatischen Kultur mit aktuellen Fragen zu Konsumverhalten und nachhaltiger Lebensweise.

Die fränkische Schweiz steckt voller Erlebnisse: Felsen und Höhlen, Berge und Burgen – alles optimal erreichbar von der **Jugendherberge Pottenstein** (Oberfranken) aus.

„Gemeinschaft erleben“ könnt Ihr auch in der **Jugendherberge Hartenstein** (Mittelfranken). Im Programm „Abenteuer mit Betsy Fledermaus“ trifft Ihr auf fliegende Kobolde, Räuber und Spinner. Sie sind im Ökosystem Wald daheim.

Barock und Rokoko atmen durch die Gemäuer der **Jugendherberge Würzburg** (Unterfranken) – auf ganz moderne Art. Das bunte und lebendige Haus schafft interessante Zugänge zu Würzburgs Kultur und Geschichte.

Auch kulturelle Pfade lassen sich von der schönen **Sport|Jugendherberge Ottobeuren** (Schwaben) aus beschreiten – z.B. zur Basilika der Benediktinerabtei, zum Kneipp-Aktiv-Park oder zur Sternwarte.

In den Bergen daheim fühlt man sich in der **Jugendherberge Mittenwald** (Oberbayern). Hier hängt der Himmel voller Geigen und vor der Türe gibt die einzigartige Naturlandschaft Buckelwiesen.

Auch Musik ist eine Heimat: Mit Themen der regionalen Musik- und Kulturszene beschäftigt sich die komplett modernisierte **Kultur|Jugendherberge München City**. Dort findet Ihr vielfältige Zugänge zu unterschiedlichen musikalischen Genres und Epochen. Als älteste „Großstadtjugendherberge der Welt“ (seit 1927) bietet die Jugendherberge München City auch ein ganz eigenes Projektthema für den Landeswettbewerb.

Mit unseren Angeboten am „**Lernort Jugendherberge**“ ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern bereichernde Erfahrungen, die seit Corona wichtiger denn je sind: Soziales Lernen, unmittelbare Naturerlebnisse, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kulturelles und historisches Lernen, Demokratieerziehung, digitales Lernen und die Vermittlung von Alltagskompetenzen.

Das umfassende **Hygiene- und Sicherheitskonzept** des DJH berücksichtigt die geltenden Regelungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und der schulischen Hygienepläne.

Bayernweit stehen mehr als 50 Jugendherbergen für alle Jahrgangsstufen bereit. Für Schulen und Gruppen gelten kulante Stornobedingungen.

Detaillierte Infos unter www.bayern.jugendherberge.de

Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstraße 5, 81679 München
Service & Booking Center
Tel. 089/92 2098-555, Fax 089/92 2098-40
E-Mail: service-bayern@jugendherberge.de
www.bayern.jugendherberge.de



▲ Der Heimat auf der Spur: DJH-Schülerfahrt in die neue Jugendherberge München City

◆ HAUS DER BAYERISCHEN ◆ GESCHICHTE

„Typisch Franken?“ lautet der Titel der Bayerischen Landesausstellung, die vom 25.5. bis 6.11.2022 in Ansbach präsentiert wird. Auf einer fesselnden Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart setzen sich die Besucherinnen und Besucher mit Klischees und Typisierungen sowie deren Hintergründen auseinander und entdecken die geschichtliche und regionale Vielfalt Frankens. Für Schülerinnen und Schüler werden abwechslungsreiche Führungen angeboten, die auf die jeweilige Schulart und Jahrgangsstufe abgestimmt sind (www.hdbg.de).

Den regionalen Besonderheiten ganz Bayerns widmet sich das Haus der Bayerischen Geschichte in den Kulturkabinetten seiner Dauerausstellung in Regensburg. Dort wird bayerische Geschichte vom Beginn des Königreichs bis in die Gegenwart in neun Generationen erzählt. Attraktive Schülerführungen, museumspädagogische Programme und medienpädagogische Angebote der Bavariathek machen das Museum zu einem Lernort der Extraklasse (www.museum.bayern und www.bavariathek.bayern). Auch bei der virtuellen Spurensuche bietet das Haus der Bayerischen Geschichte vielfältige Recherchemöglichkeiten zum Wettbewerbsthema, z. B. im Portal „Zeitzeugen berichten“ (www.hdbg.eu/zeitzeugen).

Haus der Bayerischen Geschichte
Zeuggasse 7, 86150 Augsburg
Tel. 0821/3295-0
E-Mail: schule@hdbg.bayern.de

Bayerische Einigung e.V.
Bayerische Volksstiftung



Dem Verfassungswort vom „Kulturstaat Bayern“ (Art. 3 BV) folgend entstand 1973 mit der Bayerischen

Volksstiftung eine „Stiftung vom Volk für das Volk“. Ihre Ziele sind Erhaltung, Pflege und Neubelebung bayerischen Kulturguts und der kreativen Kräfte unserer Bevölkerung. Insbesondere die schöpferischen und gestaltenden Kräfte in Bayern – u. a. Institutionen und Persönlichkeiten, die sich durch besonderes Engagement um das kulturelle Leben in Bayern sowie heimatbewusste Landespflege in Gegenwart und Zukunft verdient gemacht haben – sollen unterstützt werden (www.bayerische-volksstiftung.de).

Bayerische Sparkassenstiftung

Heimat steht völlig zu Recht im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs, denn sie formt ganz

wesentlich unseren Charakter, unsere Identität und unsere Mentalität. Die Bayerische Sparkassenstiftung fördert dieses Wettbewerbsthema aus tiefer Überzeugung, denn Heimat als räumlich-soziale Einheit gewährt erst eine Nahwelt, die überschaubar ist. Sie setzt damit einen Kontrapunkt zu unserer hochkomplexen, globalen Wirklichkeit. Die Heimatverbundenheit besteht für uns aus einem Dreiklang von Raum, der Identität schafft, Gemeinschaft, die uns Sicherheit gibt, und Tradition, die uns zu einer aktiven Lebensgestaltung motiviert. Deshalb muss sie verstanden und bewahrt bleiben.